

„Mag sein, daß der Jüngste Tag morgen anbricht,

dann wollen wir gern
die Arbeit für eine bessere
Zukunft aus der Hand legen,
vorher aber nicht.“

Dietrich Bonhoeffer

An diesem Abend in der Predigtkirche des Berliner Doms, der dem deutschen Widerstand in seiner ganzen Bandbreite gewidmet ist, kommen unterschiedlichste Menschen zu Wort, von dem konservativen Diplomaten Ulrich von Hassell bis hin zur jungen Liane Berkowitz, die der sogenannten Roten Kapelle angehörte.

Zwei Akteure und wichtige Chronisten des oppositionellen Geschehens sind immer wieder zu hören: Die Journalistin Ruth Andreas-Friedrich (Martina Gedeck) mit ihrem beeindruckenden Tagebuch „Der Schattenmann“ sowie Helmuth James von Moltke (Matthias Brandt), der über Jahre eine bewegende, sehr direkte Korrespondenz mit seiner Frau Freya geführt hat.

In zahlreichen weiteren Rollen treten Studierende der Ernst Busch Hochschule auf. Die musikalische Begleitung, teils frei improvisiert, übernimmt der Domorganist Andreas Sieling. So entsteht ein eindrückliches Wort- und Klangbild zu Ehren der vielen Menschen, die in Berlin, in Deutschland den Mut fanden, Widerstand zu leisten.

WIDERSTAND IN BERLIN

von der Reichspogromnacht
bis Kriegsende



Matthias Brandt



Martina Gedeck

SZENISCHE LESUNG MIT MUSIK

mit Domorganist Andreas Sieling
Studierenden der Hochschule
für Schauspielkunst Ernst Busch
Matthias Brandt
Martina Gedeck

**2. Juni 2018, 20 Uhr
Berliner Dom**

Am Lustgarten
10178 Berlin (Mitte)

Wir würden uns freuen,
Sie bei dieser Veranstaltung
begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt ist frei.
Kartenreservierung erforderlich
unter Tel.: 030-20269136 oder
E-Mail: info@berlinerdom.de



Stiftung
20. Juli 1944

Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand

Hochschule für Schauspielkunst
Ernst Busch



Gefördert von

